

HERKULES AUF DEM TROTTOIR.

Ort der Handlung: Porte d'Orléans in Paris. Sieben Uhr abends. Aus der Untergrundbahn strömen von der Arbeit kommende Proletarier. Ein Zug ohne Ende, der sich in die Banlieue (Vorstadt) wälzt. Zeitungsverkäufer überschreien einander: Troisième édition l'Intran, le Soir, Paris Soir, la Presse... Eine feingliedrige Negerin tanzt zu dem neuesten Schlager, den sie anpreist...

Da, wo die „Straße der Fremdenlegionäre“ in den breiten Boulevard einmündet, steht auf dem Trottoir ein gestikulierender Riese. Vor ihm liegen auf einem Teppich gewaltige Hanteln und Hebegewichte, die eigens für ihn hergestellt scheinen. Neben dieser Masse von Eisen, Fleisch und Knochen entlockt ein Orgeldreher, auf der Erde kauend, seinem Instrument schauerlich quiet-schende Töne. Das Publikum, zierliche Midinettes, an ihre Burschen gelehnt, junge Mütter, ihre Babys auf dem Arm, Gassenjungen, ein Schutzmann...

Der Herkules im Trikot hebt die Hand. Der Orgelspieler setzt aus.

„Bürger und Bürgerinnen! Schenkt mir einen Augenblick Gehör! Ich bin kein Jahrmarktsartist. Ich habe in den erstklassigsten Zirkussen gearbeitet. Auf Perserteppichen im strahlenden Rampenlicht! Ich habe bei Unternehmern gearbeitet, die bezahlen konnten, die Bombenerfolge hatten. Durch mich!! Ja-wohl durch mich! Nur durch mich! Ich habe den Todessprung viele hundert Male gewagt. Ich habe Eisenstangen gebogen, wie ihr Spazierstöcke knickt. Ich habe Zentnergewichte wie Federbälle in die Luft geschleudert. Citoyens!



Der schönste Kleinwagen, der je gebaut wurde ist der neue Vierzylinder-Hanomag. Ein Kabriolett für den anspruchsvollen Fahrer: Schnell, sicher, zuverlässig und wirtschaftlich im Betriebe. Herstellerin ist die **HANOMAG** in Hannover-Linden, die auf Wunsch illustrierte Drucksachen sendet.